



Gemütlich zusammensitzen und nähren begeisterte viele Messe-Besucherinnen.

An der Creativa hängt der Himmel voller Bommel

Zum fünften Mal waren die Kursleiterinnen für Fell- und Angorawollverarbeitung zusammen mit Fellnähen Schweiz mit einem Stand an der Creativa-Messe in Zürich vertreten. Der Fellnäh-Workshop entpuppte sich als Publikumsmagnet. VON URSULA GLAUSER (TEXT UND BILDER)

Das Mädchen seufzte. «Welche Farbe soll ich nur nehmen?», überlegte es und schaute fasziniert zu dem guten Dutzend Fellbommeln empor, die verführerisch flauschig und in den schönsten Farben über dem Stand der Fellnäherinnen hingen. Im angebotenen Workshop konnte man ein Fellrondell in einen solchen Bommel verwandeln. Das Mädchen entschied sich für Türkis, seine Mutter für Pink. Unentschlossener Besucherinnen lösten die Qual der Wahl ganz einfach, indem sie Bommel in mehreren Farben nähten.

Die meisten Messebesucher nutzten den Workshop, da konnte man auf die Hilfe der

Fachfrauen zählen. Doch eigentlich war es nicht allzu schwierig: Zuerst musste der Aufhänger in die Mittel der Lederseite genäht werden. Dann ging es ans Umrunden des Fellrondells mit Überwindlungsstichen. Dabei bekamen die Näherinnen zu spüren, ob sie ein zartes Häsinnefell in Arbeit hatten oder das Fell eines gestandenen Rammlers; in diesem Fall konnte die Nadel oft nur mit Hilfe einer Zange durch das zähe Leder gezogen werden. Fell ist eben keine Meterware, sondern Natur.

Am Schluss wurde noch das Stopfmateriale eingelegt und die Rondelle zu einer Kugel

zusammengezogen. Dabei war etwas Unterstützung von Vorteil, denn es brauchte gleichzeitig Gefühl und Kraft, «wie wenn man eine Zitrone auspresst», half die Kursleiterin. Faden verknoten und schon konnte der Fellbommel die Handtasche zieren oder an einem «Tierwelt»-Schlüsselanhänger um den Hals getragen werden. Beim weiteren Messeaufenthalt wurden die Workshop-Teilnehmenden schon mal auf die Fellkugeln angesprochen, wo man denn dieses «coole Teil» machen könne – beste Mundpropaganda, die noch mehr Nähfreudige an den Stand brachte.

AUSSTELLUNGEN AM WOCHENENDE

29.11. – 01.12.2019
3132 Riggisberg BE

30.11. – 01.12.2019
5035 Unterentfelden AG
8598 Bottighofen TG
4323 Wallbach AG
3780 Gstaad BE
4710 Balsthal SO
4704 Niederbipp BE

Der Auftritt von Fellnähen Schweiz und der Kursleiterinnen fand Gefallen. Vor allem am Wochenende zog der Workshop scharenweise Besucher an, da sassen die Nähenden am Tisch, umringt von Interessierten, die auf einen freien Platz warteten. Die Fellfrauen waren entsprechend gefordert: Hier eine Hilfestellung, dort eine Auskunft geben, Bastelpackungen hervorsuchen und immer wieder erklären und zeigen, wie der Bommel genäht wird. Am Abend waren die Helferinnen zwar geschafft, aber zufrieden vom Erlebten.

Fellkugel für einen Vegetarier

Kursleiterinnen-Präsidentin Anja Marquardt schilderte die berührende Begegnung mit einem Mann, der seit 20 Jahren Vegetarier ist. Er habe sich hingesetzt und einen Bommel genäht, um den Fellnäherinnen seine Wertschätzung und Dankbarkeit auszudrücken, dass sie die Kaninchenfelle sinnvoll verwerten. Die Felle wegzuworfen, die ja als Nebenprodukt der Kaninchenmast anfallen, wäre eine Verschwendung, es zeuge von Respekt vor dem Tier, möglichst alle Teile zu nutzen, betonte er.

Obschon die Creativa in Zürich stattfindet, einer Hochburg der veganen Lebensweise, stiess sich kaum jemand an der Fellverwertung. Im Gegenteil, die Besucherinnen zeigten grosses Interesse am Fellnähen und seinen kreativen Möglichkeiten, ein Hobby, das man mit einfachem Werkzeug umsetzen kann: Nadel, Faden, Fingerhut und ein Fellmesser genügen. Sie erkundigten sich nach Fellnähgruppen in ihrer Umgebung und nach Kursen. Man wolle nach der nächsten Creativa zeitnah einen Einführungskurs ins Fellnähen organisieren, damit begeisterte Creativa-Besucherinnen weitermachen könnten, erklärte Anja Marquardt: «Die Leute wollen heute nicht mehr gleich einem Verein beitreten, sondern Kurse und Workshops besuchen, um das Hobby auszuüben.» Mit den in diesem Jahr neu gestarteten Projekttagen habe man diesem Bedürfnis bereits Rechnung getragen.

Auch im nächsten Jahr sind Projekttagge geplant, an denen nach Herzenslust genäht und gestrickt werden kann. Bei kniffligen Arbeiten oder Problemen helfen einem die Kursleiterinnen weiter. Auch unfertigen Objekten, die in einer Schublade schlummern, kann so zu einem Happy End verholfen werden. Die Projekttagge finden Ende September 2020 im Gasthof Ochsen in Münsingen BE und Ende Oktober in der Geschäftsstelle von Kleintiere Schweiz in Zofingen AG statt.

Neu gibt es einen Online-Shop

Die Fellnäherinnen üben zwar ein altes Handwerk aus, sind Neuem gegenüber aber aufgeschlossen. So gibt es neu einen Online-Shop, über den die Fellnähgruppen Produkte verkaufen können. An der Creativa wurde dafür Werbung gemacht: Felttiere, Pulswärmer, Schals und Loops wurden am Stand ausgestellt mit dem Hinweis auf den Online-Shop. «So können die Gruppen ihre Produkte ganzjährig präsentieren und verkaufen, nicht nur an einigen Märkten und Ausstellungen», erklärte Anja Marquardt die Idee dahinter. Material solle ebenfalls im Shop erhältlich sein, auch für Nichtmitglieder. «Felle sind besonders gesucht», sagt Marquardt, auch sie sollen online verfügbar werden, «Im Moment sind wir noch am Fotos Machen, das gibt viel zu tun.»

Die Creativa ist ein Rundum-Erfolg für die Fellfrauen. Etliche Besucherinnen kamen gezielt zum Stand, sie hatten bereits in den vergangenen Jahren an einem Workshop teilgenommen und wollten jetzt wieder mit Fell arbeiten. Einige hatten gar lückenlos alle Workshops besucht und zählten die jeweiligen Arbeiten voller Begeisterung auf. Es gab Kinder, die bereits einen Bommel genäht hatten und ein zweites Mal vorbeikamen, um einen weiteren zu machen. In einer Zeit, in der sich das Leben immer mehr in einer virtuellen Welt abspielt, scheint das Bedürfnis nach handfestem Handwerk zu wachsen. 500 Bastelpackungen wurden bereitgestellt, drei Viertel davon gingen an der Creativa weg – und bereits trudeln Nachbestellungen herein.

Erstmals wurde am Stand auch Werbung für die «Tierwelt» gemacht, Probeexemplare verteilt – ebenfalls mit positivem Echo. «Es ist wichtig für uns Kleintierzüchter und Fellverarbeiterinnen aus der Komfortzone herauszugehen und unser Hobby auch einem ganz anderen Publikum vorzustellen», ist Anja Marquardt überzeugt. Die Resonanz der Creativa-Besucher gibt ihr recht.

Infos zu Kursen und Online-Shop auf: www.fellnaehen.ch

Der Faszination von Kaninchenfell kann man sich kaum entziehen.



Das Hobby Fellnähen verbindet die Generationen.

